

Appetit und Spannung sind todsicher

Das Ensemble «Dinner-Krimi» hat im Hotel Schloss Wartenstein seinem Namen alle Ehre gemacht: Zum feinen Menü aus der «Schloss»-Küche tischte es einen giftigen Krimi auf. Ein rundum packendes Vergnügen.

Von Reinhold Meier

Pfäfers. – Überraschung schon beim Apéro: Unversehens mussten die 50 Zuschauer bemerken, dass sie keine Zuschauer waren. Vielmehr kam ihnen die Rolle als Teilnehmer einer Kaffeefahrt zu. Nach mühseliger Anreise mit dem Luxuscar «Fredy 5000» fanden sie sich nun kurz vor der Zvieripause mit der unvermeidlichen Präsentation vor. Moderator Fabio Farfalla weibelte alsbald mit Haifischgrinsen für die Verschiebung in den Verkaufsraum.

Doch noch vor dem Umzug von der sonnigen Terrasse in den aussichtsreichen Saal deutete sich Düsteres an. Denn Farfalla erkennt Stefan Loosli wieder, der ihm noch 6000 Franken von der letzten Tour schuldet, für die «Gesundheitsmatratze». Kurz darauf wird Loosli angeschossen. Seine schwangere Freundin Fränzi, ganz die einfühlsame Begleiterin, beichtet dem schwer Verletzten, dass das werdende Kind nicht von ihm ist. Ein Dolchstoss, der Looslis Ende besiegelt. Doch wer war der Mörder? Farfalla, der wegen der 6000 Stutz ein gutes Motiv hätte? Oder etwa der Liebhaber von Fränzi?

Eine Leiche zuviel
Zeit zu Rätseln bleibt beim ersten



Allzuviel Schulden sind ungesund: Fränzi, Ursula und Fabio staunen über das tödliche Geschäftsmodell einer nicht ganz gewöhnlichen Kaffeefahrt.

Bild Reinhold Meier

Gang. Ein frühlingshafter Teller lockt, mit Gemüseterrine, Erdbeer-Spargelalat und Scampis. Schmackhaft. Dringend nötig, nach diesem Auftakt.

Aber die Show muss weitergehen, denn Farfalla muss sein neues Produkt an den Mann bringen. Vor allem an die Frau. Diesmal ists ein Gummiband für die gute Figur, Verdauung

und Ausdauer, die er für schlappe 985 Franken anbietet. Sportskanone Benny Bling demonstriert die Handhabung mit erregendem Hüftschwung.

Dann aber, Schluss mit lustig: Kommissarin Caprez tritt auf. Mit Chauffeur Kurt Zumbühl findet sie zwar alsbald einen Mordgeständigen. Doch glaubhaft wirkt die Selbstbelastung

des braven Emmentalers kaum. Zumal mit der spiessig-überdrehten Käthi Zurbriggen noch eine andere unzufriedene Kundin die Verwirrung steigert. Sie beschwert sich über die Kaffeemaschine. Und als sie, einem verstörten Falter ähnlich, noch verzweifelt um Farfalla flattert, gibts die zweite Leiche. Benny Blings Kollegin Ur-

sula Sauer trifft die Kugel. Die kann jedoch nicht von Chauffeur Zumbühl kommen, denn der findet sich in Handschellen bei Caprez. «Eine Leiche zuviel», konstatiert die Kommissarin. Zeit für eine stärkende Spargelcremesuppe.

Verliebte Kommissarin

Der dritte Akt ist nichts für schwache Nerven. Denn bald weilt auch Benny Bling nicht mehr unter den Lebenden. Verkäufer Farfalla folgt ihm auf dem Fuss. Selbst die Kommissarin verliert den Überblick, gerät in den Strudel amouröser Verwicklungen, bündelt mit dem Gerichtsmediziner an, trifft einen alten Schatz vom Geheimdienst. Das Publikum, längst Teil der Geschichte, darf rätseln, wer der Mörder ist. Der Hauptgang mit Kalbsrücken Spargeln, Rösti und Gemüse bietet den inspirierenden Rahmen dazu.

Der Schluss sei nicht verraten. Nur soviel: Der Dessertteller mit Variationen zur Erdbeere war als Beruhigung der Nerven dringend nötig. Sonst wäre wohl auch Käthi Zumbühl, wie auf Drogen, vollends übergeschnappt. Hoch zu loben ist der Auftritt von Patrizia Gasser, Anna Massini, Werner Bachofen und Maurice Caviezel, die unter der Regie von Sylvia Garatti eine glänzende Vorstellung lieferten und es dabei fertig brachten, in insgesamt 13 Rollen zu schlüpfen.

Der riesige Beifall, nicht zuletzt von einem restlos beeindruckten Tourismusteam, würdigte die grossartige Leistung und die gute Werbung für die Region. Drei Mal gibts Dinner-Krimi noch im Wartenstein, am 27. Mai sowie am 12. und 23. Juni.